



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

40. Ausgabe • 9. FanZine der Saison 2017/2018



Inhalt

...zurück zum zweiten zu Hause...
Dukla Prag, der ewige Gast

...zurück zum zweiten zu Hause...

Es wird für mich wohl immer etwas Besonderes sein zur Wirkungsstätte des VfL Wolfsburg zu fahren. Schließlich habe ich über 6 Jahre meines Lebens in der Altmark gewohnt und somit sehr viele Bundesliga, DFB-Pokal und CL-Spiele wie auch die 2009er Meisterschaft miterlebte. Vor allem das 5:1 zwischen Wolfsburg und Bayern bleibt mir dabei immer in guter Erinnerung.

Als Tabellenzweiter wollten wir etwas Zählbares aus Wolfsburg mitnehmen. Somit fuhr ich mit meiner Arbeitskollegin gegen 15 Uhr bei sonnigem Wetter über die A14 Richtung Wolfsburg. Unterwegs konnten wir drei bis vier Busse unserer RB-Fans mit etwas Hupkonzert überholen. Das Wetter wurde auf der A2 deutlich schlechter und auch kälter.

Nach knapp zwei Stunden kamen wir sehr pünktlich auf dem Parkplatz der Volkswagen Arena an. Man merkt sofort den Einfluss des Autobauers, das Verkehrskonzept wie auch die Parkplatzanzahl ließ uns sehr schnell zum Stadion anreisen. Nun hieß es, eines der mitgenommenen Biere zu verzehren und den kurzen Weg Richtung Stadion zu beschreiten. Zwischen Fanshop und Trainingszentrum führte uns der Weg mit Fans beider Clubs zur Arena. Vor dem Gästeeingang trafen wir nun auch einige Sportis und die Tickets konnten entwertet werden. Da uns bekannterweise das Bier im Gästeblock in alkoholfreier Form ausgeschenkt wird, hatten wir die Möglichkeit noch vor dem Stadion richtiges Bier zu kaufen. Die Einlasskontrollen verliefen zügig, so dass wir fix unsere Stehplätze sicherten.

Merkwürdig fühlt es sich schon an, als der Gästeunterrang sich ordentlich füllte und 45 Minuten vor Anpfiff kaum Heimfans im Stadion zu sehen waren, der Stadionsprecher die ersten einleitenden Worte fand – mhm naja vielleicht kommen ja noch welche. Und so waren wir mit 1.400 Fans von insgesamt 22.800 Zuschauern gut vertreten.

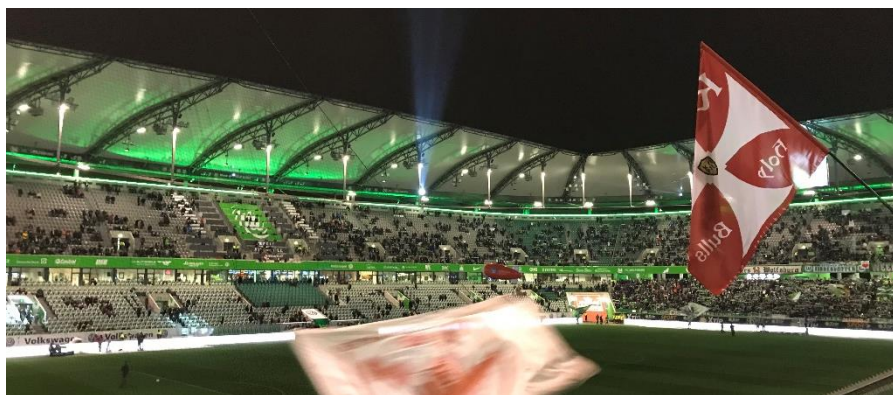


Dennoch, für die kurze Anfahrt und den aktuellen Tabellenstand, konnten wir den ausverkauften Gästeblock der letzten Saison nicht wiederholen. Sehr beeindruckend die LED Lichtershow bei der Startaufstellung sowie die unterlegte Rockmusik.

Nun zum Spiel, pünktlich wurde 18:30 Uhr angepfiffen und wie zu erwarten war, übernahmen wir

rasch die Spielkontrolle und kamen zu den ersten Chancen. Mit dem ersten Angriff der Wölfe passiert genau das was wir schon einige Male in dieser Saison erleben durften: Zu überhartes einsteigen von Konaté an Gomez führte zum Elfmeter. In der 15. Minute verwandelte diesen dann auch Verhaegh zum 1:0. Spielbestimmend und auch torgefährlich blieben wir von der frühen Führung unbeeindruckt und erarbeiten uns ein Chancenplus von 8:2 bis zur Halbzeit. Die Stimmung in unseren Block war gut jedoch mit Luft nach oben.

Die zweite Halbzeit verlief wie die Erste. Mit hohem Tempo versuchten unsere Jungs sich die Chancen zu erarbeiten. Dann in der 53. Minute glichen wir durch Halstenberg aus. Der Pass von Poulsen durch zwei Wolfsburger war maßgeblich entscheidend. Wir auf den Rängen nahmen nun auch mehr Fahrt beim Support auf. Das Spiel wurde ab der 60. Minute nun mehr und mehr vom VfL übernommen. Unser bester Mann auf dem Platz stand im Tor. Vor allem zum Ende des Spiels hielt Gulácsi mehrere Großchancen und somit das etwas glückliche



Unentschieden fest. Unsere Mannschaft verabschiedete sich bei uns und wir bedankten uns ins-besondere bei Péter Gulácsi.

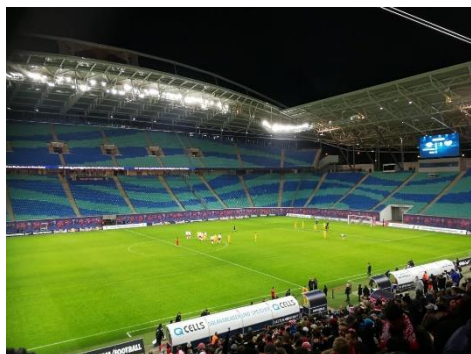
Noch fix ein paar Fotos vom Stadion und der in der Nähe befindlichen Autostadt gemacht, bevor wir zum Parkplatz liefen. Klarerweise wollten nun Heim- wie Auswärtsfans von ein und demselben Parkplatz und hier gab es etwas Verzögerungen. Alles in allem eine gute Rückreise, so dass wir kurz vor 23 Uhr in Leipzig ankamen.

Erstes Testspiel 2018: RBL – FK Dukla Prag (06.01.2017)

{hf}

Dukla Prag, der ewige Gast

Zu einer völlig ungewohnten Zeit, zu der ich sonst schon an meinem Platz stehe und fertig bin mit verteilen, machte ich mich am Samstag zum Stadion auf. Dank Platzkarten war es diesmal nicht nötig schon lange vor dem eigentlichen Spiel am Stadion zu sein, um die Stammsplätze zu sichern.



auf um den Schal zu heben. In meiner näheren Umgebung sang keiner wirklich mit. Der Einlauf zeichnete ein ähnliches Bild.

Die Aufstellung versprach einen richtigen Test und eher keine Vorbereitung auf das nächste Ligaspiel. So wurde die bisherige Stammmannschaft aufgeteilt und mit bisherigen Banksitzern verstärkt. So durfte auch Palacios in Durchgang 1 ran, zeigte sich quirlich und belohnte sich mit einem Tor.

Nach ein paar Minuten Spielgeschehens wechselte ich, mit sehnstüchtigem Blick auf meinen eigenen Platz in B, zu einer Gruppe Supporter, die an der Seite von A standen und versuchten einige Lieder anzustimmen. Nach Jahren des Fußballs im Stehen, war es dann doch zu ungewohnt zu sitzen und den Mund zu halten. Mit nun guter Stimmung, schiefen Gesängen und fehlendem Rhythmus genossen wir das Spiel, soweit es genießbar war. Zu sehr merkte man die fehlende Abstimmung zwischen den Mannschaftskameraden, welche sonst nicht miteinander spielen.

Die Halbzeit 2 verlief ähnlich und unsere Lieder wechselten von Fangesängen, zu Winter- und Weihnachtsliedern hin zu Serienintros. Auf dem Spielfeld stand es 2:0 in einem nicht so schön anzusehendem Spiel, die Fans in A stimmten die Fangesänge nicht mit ein und die Prager Fans zogen teilweise blank und waren einige Male lauter als wir.



Der Test selbst verlief mit 2:0 mehr oder minder erfolgreich. Man wird sehen, welche Schlüsse Hasenhüttl daraus ziehen wird und welche Startelf wir gegen Schalke begrüßen dürfen.

Kontakt:
 Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
 Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
 Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
 {af} Andrea, {gp} Guido {ns} Nicole
 {rw} Ronny {hf} Henriette